

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postanstalten und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 99.

Neuenbürg, Samstag den 22. Juni 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Der politischen Kanngießerei wird in den nächsten Tagen wieder reichlicher Stoff geboten werden. Es steht jetzt fest, daß unser Kaiser in den ersten Tagen des Juli eine Zusammenkunft mit dem Zaren haben wird. Wenn dieser Zusammenkunft vielleicht etwas mehr Bedeutung beigelegt wird, als ihr tatsächlich zukommt, so darf ein Teil Verdienst hierfür die französische Presse für sich in Anspruch nehmen, die, kaum als sie die Nachricht vernommen, sich beeilte, ihr jeden politischen Wert abzuspochen und dies damit zu bekräftigen sucht, daß kein russischer und damit konsequenterweise auch kein deutscher Staatsmann bei der Zusammenkunft zugegen sein werde. Inzwischen hat man aber erfahren, daß unser Reichskanzler den Kaiser und der russische Minister des Aeußeren den Zaren begleiten wird. Und da müssen sich nun eben auch die Franzosen damit abfinden, daß in den finnischen Schären nicht bloß vom Wetter gesprochen wird, sondern auch etwas von Politik. Aber die Franzosen haben wenigstens gleich den Frost gefunden, daß bald darauf auch ihr Ministerpräsident der hohen Gunst teilhaftig werden wird, vom Zaren empfangen zu werden. Im übrigen ist schon zum vorhinein festzustellen, daß man über das Wie und Was der Unterredungen nichts erfahren wird, daß aber die Zusammenkunft als solche zweifellos eine Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen und dem Zarenreiche bringen wird, ein Moment, das bei der gegenwärtigen kritischen Weltlage nicht gering zu veranschlagen ist.

Der Kaiser ist anläßlich der wassersportlichen Veranstaltungen der „Kieler Woche“ am Mittwoch nachmittags am Bord der „Hohenzollern“, durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal kommend, in Kiel eingetroffen. Tags vorher hatte der Kaiser mit seiner Segelacht „Meteor“ an der internationalen Segelregatta des Norddeutschen Regattaverbands auf der Unterelbe teilgenommen, wobei der „Meteor“ als erste der konkurrierenden Yachten durchs Ziel ging. Im Anschlusse hieran wohnte dann der Kaiser dem Regattadiner an Bord des Hamburg-Amerika-Dampfers „Victoria Luise“ bei. Im Verlaufe der Tafel richtete der Hamburger Bürgermeister Dr. Burckard eine patriotische Ansprache an den Kaiser, auf welche letzterer mit einer bemerkenswerten Rede antwortete. In ihr streifte der Kaiser die Blütezeit des mächtigen Hansebundes und betonte, wie der Bund doch habe vorgehen müssen, weil ihm der Rückhalt der kaiserlichen Reichsgewalt gefehlt habe. Er hob weiter hervor, wie dies durch die Gründung des neuen deutschen Reiches anders geworden sei, denn nun habe sich die deutsche Flagge auf allen Meeren ruhig entfalten können. Der kaiserliche Redner erklärte ferner, daß er manchmal Zurückhaltung in der Ausbreitung der deutschen Flagge habe üben müssen, deren Ehre aber trotzdem bislang noch niemand zu nahe getreten sei, so lange er regiere. Im weiteren wünschte er dem deutschen Segel- und Wassersport kräftiges Gedeihen und trank er schließlich auf das Wohl der Stadt Hamburg und aller um den Kaiser versammelten Segler.

Hamburg, 19. Juni. Der Kaiser hatte gestern auf dem Dampfer Victoria Luise nach dem Essen eine lange Unterredung mit dem früheren Chefkonstrukteur der britischen Marine Sir William White und dem Erbauer des Titanic Lord Pirrie über die aus der Katastrophe des Titanic für die Schifffahrt zu ziehenden Lehren.

Der neue deutsche Botschafter Freiherr von Marschall hat seinen Posten in London soeben angetreten. Die Ankunft des Botschafters war ein Ereignis. Die Londoner Blätter, die dem Ankömmeling ein Heer von Reportern nicht nur, sondern auch von Photographen entgegen geschickt hatten, meldeten, daß die Sonne symbolisch die diploma-

tischen Mission des neuen deutschen Botschafters angekündigt hätte, indem sie gerade beim Landen des Dampfers „Kopenhagen“ in Harwich, als der Botschafter englischen Boden betrat, zum ersten Male strahlend aus den bis dahin finstertropfenen Sturmwolken brach. Wollen wir sehen, wie sich die Beziehungen zwischen England und Deutschland unter dem neuen Botschafter, dessen Ernennung so viel Aufsehen in der politischen Welt hervorgerufen hat, gestalten.

Die Zweite Kammer des badischen Landtags beschäftigte sich am Donnerstag mit dem Projekt einer Bahn durch das Württemberg, von Pforzheim nach Weilderstadt, und zwar stand die auf Erbauung einer solchen Bahnlinie abzielende Petition des Pforzheimer Stadtrates zur Beratung. Der Kommissionsantrag ging auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme in dem Sinne, daß Verhandlungen mit der württ. Regierung eingeleitet werden. Die Pforzheimer Abgeordneten sprachen für empfehlende Ueberweisung, indem namentlich Abg. Odenwald hervorhob, daß die Rentabilität der Bahn zweifellos sei, und daß die Eigenartigkeit der Pforzheimer Industrie Maßnahmen geboten erscheinen lasse, wodurch vermieden wird, daß die Fabriken mit Filialen über die Grenze gehen. Trotdem der Regierungsvertreter erklärte, die Regierung sei nicht in der Lage, dem Bahnprojekt näherzutreten und es könne deshalb auch von Verhandlungen mit der württembergischen Regierung keine Rede sein, lautete der Beschluß der Kammer einstimmig auf empfehlende Ueberweisung.

Die Prüfung als Apotheker haben an der Universität in Leipzig fünf Polen abgelegt. Die Zahl der polnischen Apotheker ist in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen. Noch auffallender aber ist die Verpolung des Drogistenberufes. Dadurch sind Zustände geschaffen worden, die von den sachlich vorgebildeten älteren Drogisten lebhaft beklagt werden. Man bedauert, daß viele Drogenhandlungen in die Hände von Persönlichkeiten übergegangen sind, denen jede fachgemäße Ausbildung fehlt, so daß wichtige Interessen geschädigt werden.

Jansbruck, 20. Juni. In verschiedenen Orten Südtirols melden sich fast täglich italienische Deserteur, die ihren Truppenlohn in Oberitalien verdienen, um nicht nach Tripolis einrücken zu müssen.

In dem am 18. Juni in Chicago eröffneten Nationalkonvent der republikanischen Partei Nordamerikas, welcher die Nominierung der republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu vollziehen hat, zieht sich die Entscheidung in die Länge; sie ist auch am Mittwoch noch nicht gefallen. Die Anhänger der beiden Hauptkonkurrenten um die Präsidentschaftskandidatur, Taft und Roosevelt, machen sich gegenseitig die Delegiertenmandate streitig, sodaß auf beiden Seiten wachsende Erregung herrscht. Ein nicht ganz günstiges Anzeichen für die Chancen Roosevelts ist es, daß bei der Wahl des Vorsitzenden des Parteikonvents der Taftianer Root mit 558 Stimmen gewählt wurde, während auf den Rooseveltianer Cuyers 502 Stimmen fielen. In der ganzen Union blickt man mit ungeheurer Spannung auf den Chicagoer Konvent.

London, 21. Juni. Die letzten New-Yorker Telegramme bestätigen das Gerücht, daß Roosevelt aus der republikanischen Partei ausscheiden will, weil er bei der Zusammensetzung des Konvents keine Aussicht habe, zum offiziellen republikanischen Präsidentschaftskandidaten gewählt zu werden. Roosevelt will eine eigene Partei gründen, als deren Kandidat er den Kampf um die Präsidentschaft fortsetzen will.

## Württemberg.

Stuttgart, 21. Juni. Die Zweite Kammer behandelte in ihrer heutigen Sitzung den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsversicherungsgesetz. Berichterstatter war der Abg. Ströbel (BR.).

Der erste Abschnitt wurde ohne weitere Debatte erledigt. Beim zweiten Abschnitt (Entschädigung bei Viehverlusten) lag ein Antrag des Zentrums wegen Entschädigung bei Nachkrankheiten vor, den der Abg. Schmid-Heresheim begründete. Der Antrag erhielt im Lauf der Verhandlung eine neue Fassung. Die Abstimmung darüber wurde, da die beiden Anträge nur handschriftlich vorlagen und eine Entscheidung nicht getroffen werden konnte, auf morgen vertagt. Eine Reihe folgender Artikel wurde ohne wesentliche Debatte nach den Beschlüssen des Ausschusses und der Ersten Kammer angenommen. Eine längere Debatte gab es bei dem Artikel 8, bei dem der Bauernbund durch einen Antrag Ströbel wünschte, daß für Tiere, die an der Rindertuberkulose erkrankt sind und verenden, der Staat die Hälfte der Entschädigungssumme (statt ein Drittel) bezahlen solle. Der Antrag wurde von der Regierung und von den Parteien, mit Ausnahme des Bauernbundes, bekämpft und fand nur eine Minderheit. Der Artikel 8 wurde dann nach den Ausschlußbeschlüssen angenommen. Dierauf wurde abgebrochen.

Stuttgart, 21. Juni. Der Gesetzentwurf, betr. die Beschaffung von Geldmitteln für die Erstellung der Landeswasserversorgung, ist nunmehr den Ständen zugegangen. In dem Entwurf werden 14,5 Millionen Mark statt der vorgesehenen 13,5 Millionen gefordert, der Betrag ist deshalb höher, weil die Leistungsfähigkeit der Leitung erhöht wurde, da die Röhren eine Weite von 0,9 Meter erhalten werden.

Stuttgart, 20. Juni. In einer Sitzung hat der geschäftsführende Ausschuss der Nationalliberalen Partei Württembergs gestern einstimmig beschlossen, an die Parteifreunde im Land folgende Aufforderung zu richten: „Wie uns mitgeteilt wird, wendet sich der Nationalliberale Reichsverband an zahlreiche Mitglieder unserer Partei in Württemberg mit Aufrufen und Aufforderungen zum Beitritt. Der Nationalliberale Reichsverband wurde auffallenderweise gegründet in unmittelbarem Anschluß an den Berliner Parteitag. Nach den persönlichen Erklärungen auf allen Seiten und der einstimmigen Annahme der Satzungsänderung wurde eine dauernde Verständigung mit Recht erwartet. Diese Hoffnung ist leider rasch durch die Gründung des Nationalliberalen Reichsverbands zerbrochen worden. Wir wollen diese Neugründung keiner Kritik im einzelnen unterwerfen, bedauern aber lebhaft, daß durch eine solche Sonderorganisation die Partei zerplittert und ihre Stofkraft gelähmt wird, und dies in einer Zeit, wo die Nationalliberale Partei besondere Ursache zu einmütigem Zusammenhalten hätte. Wir geben uns der bestimmten Hoffnung hin, daß in dem württ. Landesverband die Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer einheitlich geschlossenen Parteiorganisation stark genug ist, um das Eindringen der Sonderorganisation zu verhindern. Wir möchten aber doch nicht versäumen, die Mitglieder der Partei ausdrücklich auf die in einer solchen Sonderorganisation liegenden Gefahren aufmerksam zu machen mit der Bitte, es möchte jeder in seinem Kreis dafür bemüht sein, daß innerhalb Württembergs die Einheitlichkeit der Partei erhalten bleibt.“

Stuttgart, 20. Juni. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen heute nach einem ausführlichen Referat des Gemeinderats Dr. Ludwig die Einführung des 8. Pflichtschuljahres in der Stadtgemeinde Stuttgart einstimmig. Der jährliche Mehraufwand beläuft sich 1914 auf 56.400 M. Nach der gänzlichen Durchführung des Beschlusses betragen die Kosten im Beharrungszustand annähernd 450.000 Mark. Weiter ist ein außerordentlicher Bedarf an Schulklokalen ins Auge zu fassen. Die achtjährige Schulpflicht soll vom Frühjahr 1914 ab während einer 4-5jährigen Uebergangszeit nach und nach eingeführt werden. In ähnlicher Weise wird auch

Anzeigenpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Anstufungserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 gespalte Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adressen:  
„Enztäler, Neuenbürg“.



das austretende Bedürfnis an sogen. Abzählklassen zu befriedigen sein. Bis zum Jahre 1918 sind 90 weitere Schullokale erforderlich. Das würde einen Aufwand von 1 862 200 M. ergeben, zurzeit sind an verfügbaren Mitteln M. 1 430 000 vorhanden.

Stuttgart, 21. Juni. Das Komitee zur Gründung eines Ausstellungs- und Volksparks am Neckar zu Stuttgart veröffentlicht nunmehr einen Aufruf. Es sollen auf dem Cannstatter Wasen ständige Ausstellungshallen geschaffen werden. Die Kosten hierfür und für die Parkanlagen sind auf etwa 800 000 M. geschätzt. Zur Aufbringung der Kosten ist die Gründung eines eingetragenen Vereins beabsichtigt, der ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgen soll. Das Komitee richtet an die Industriellen und Gewerbetreibenden, an die Vertreter der Landwirtschaft, denen die Möglichkeit, ihre Erzeugnisse in würdigen Ausstellungsräumen zur Schau zu stellen, in erster Linie zugute kommt, die dringende Bitte, es durch reichliche Beiträge und durch Gewährung größerer Darlehen in den Stand zu setzen, das Projekt in großzügiger Weise zur Ausführung zu bringen.

Stuttgart, 20. Juni. Wie die Untertürkheimer Zeitung aus sicherer Quelle erfährt, ist die Steinfabrik in Wangen nunmehr endgültig an die Rhein. Automobilfabrik Benz u. Cie. in Mannheim übergegangen, die den Betrieb in Bälde zunächst mit 500 Arbeitern aufnehmen wird.

Stuttgart, 18. Juni. Ueber 7000 junge Stecklingspflanzen von Abutilon, Ageratum, Alparagus, Begonien, Coleus, Fuchsien, Geranien, Heliotrop, Hortensien, Lantanen, Lobelien, Petunien, Rosen, Salvia usw. hat die Vereinigung selbständiger Gärtner Württembergs nach eingehender Vorbereitung durch den Vorstand Karl Haubmann dieser Tage in Stuttgart und Cannstatt an die 86 oberen Mädchenklassen der Volks- und Mittelschulen von Groß-Stuttgart durch ihren Geschäftsführer Paul Schmidt gratis verteilen lassen. Es ist ein sehr guter und nachahmungswerter Gedanke, den sich diese Vereinigung gewählt hat, um gerade die weibliche Jugend für das ideale Gebiet der Blumenpflege zu interessieren und es ist nur zu wünschen, daß diese Anregung auf fruchtbaren Boden fällt und jedes Jahr wiederholt wird, denn ohne Zweifel ist die Beschäftigung mit den Blumen und mit der Natur eine der dankbarsten und abwechslungsreichsten, besonders wenn man Erfolg dabei hat, der bei richtiger Liebe und mit etwas Geduld auch nicht ausbleibt. — Ohne irgendwelche Vorkenntnisse allerdings ist es, sowohl für den erwachsenen als auch für den jugendlichen Blumenliebhaber nicht leicht, in der Pflanzenpflege Großes zu leisten. Es wurde daher jedem Kind gleichzeitig ein Flugblatt mit den wichtigsten Grundbedingungen für erfolgreiche Pflanzenpflege mitgegeben, das auch in den Stuttgarter Gärtnereien und Blumengeschäften zu erhalten ist und jedem Interessenten nur warm empfohlen werden kann.

Stuttgart, 20. Juni. Der im strahlenden Glanz seiner neuen Vergoldung prangende Hirsch, der die Kuppel des neuen Ausstellungsgebäudes am Schloßplatz krönt, hat schon zu allerlei Glossen herhalten müssen. Man hat im Publikum immer noch nicht recht begreifen können warum man denn einen Hirsch dort oben postiert hat. Als ein Fremder sich in den letzten Tagen neugierig darnach erkundigte, was denn der Hirsch da oben tue, wurde ihm die boshafte Antwort zuteil: „Er schreit nach frischem Wasser für Stuttgart.“

Heilbronn a. N., 21. Juni. Die Stelle des Vorstandes des Lehrerseminars in Heilbronn ist dem Regierungsrat Dr. Reinhold beim Evangelischen Oberschulrat in Stuttgart mit dem Titel eines Rektors übertragen worden.

Heilbronn, 20. Juni. Auf der gestrigen Vollversammlung der Handwerkskammer erklärte der Vorsitzende Mößinger, er sei der fortwährenden Streitereien müde und lege sein Amt nieder. Die Kammer nahm seinen Rücktritt an, beschloß aber gleichzeitig, Mößingers Gegner, den Handwerkskammersekretär Müller, zur Disposition zu stellen. Müller hat gegen diesen Beschluß protestiert. Die Kammer hat ihm zwar den Fortbezug seines Gehaltes auf den Rest der in 3 Jahren ablaufenden Wahlperiode gewährt. Müller vertritt aber die Anschauung, daß er durch seinen Vertrag nicht nur ein Recht auf Gehalt, sondern auch auf Arbeit habe. Er dürfte damit schließlich auch durchdringen.

Omünd, 20. Juni. Der Anschluß an die Landeswasserversorgung kommt auch für Omünd in Frage. Im Anfang müßte für das Wasser 10 s pro Kubikmeter bezahlt werden.

Ulm, 20. Juni. In Heroldsberg bei Nürnberg ist einer der Schmuggelapachen samt dem Automobil festgehalten worden. Auch das Sacharin wurde beschlagnahmt. Der Schmuggler war früh um 1/6 Uhr durch Nürnberg gefahren. Am Abend wurde in Heroldsberg ein Auto beobachtet, das seinen Weg nicht auf die Staatsstraße, sondern auf einem Waldweg nehmen wollte. Dieser Umstand fiel auf, die Gendarmerie ging der Sache nach und fand dann auch in einer Waldabteilung den Wagen in dem weichen Waldboden festgefahren. Der Insasse war verschwunden. Die Gendarmerie bewachte das Auto und nach einer Stunde kam ein Lohnautomobil an, das der Schmuggler am Bahnhof in Nürnberg gemietet hatte, um das Sacharin zu bergen. Statt dessen hat nun die Gendarmerie ihn geborgen. Er heißt Schweizer und hatte nicht weniger als 12 Zentner Sacharin bei sich.

Langenau, 21. Juni. Ein Viehhändler wollte in einer hiesigen Wirtschaft übernachten. Da er einen großen Geldbeutel bei sich trug, leuchtete er zuerst unter die Bettlade und fand dort einen Einbrecher. Er holte den Birt herbei, aber inzwischen war der Einbrecher entkommen. Die Landjägermannschaft hatte auf einen Langenauer Verdacht, der auch verhaftet wurde.

Rammingen O./A. Ulm, 21. Juni. Der Maienbauer Jos. Ant. Danner verkaufte sein 45 Morgen großes Anwesen samt Gebäude und Inventar um 32 000 M. an Hofhändler. Der Darlehenskassenverein hatte 30 000 M. und 70 % vom Reingewinn für den Verkäufer geboten.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

##### Zur Landtagswahl.

Neuenbürg. (Eingefendet.) Die kommende Landtagswahl macht, wie allerwärts, auch schon in unserem Bezirk von sich reden, da hört man schon den Namen des Oberbürgermeisters von Ehlingen, des Hrn. v. Mülberger nennen, dort spricht man von einem im Bezirk ansässigen Beamten, der für den Landtag kandidieren soll. Die Herren in allen Ehren! Jedoch sei es uns, denen das Wohl unseres Bezirks am Herzen liegt, vergönnt, ein ernstes Wort der Mahnung auszusprechen. Vor 6 Jahren hat man mit auswärtigen Kandidaten die denkbar schlechtesten Erfahrungen gemacht, den Ruhen hatte allein die Sozialdemokratie. Dieser Einwand dürfte genügen, um ein zweites Mal von einem solchen Experiment Abstand zu nehmen. Also keinen bürgerlichen Kandidaten von auswärtig! Aber wir möchten auch vor einer Beamtenkandidatur warnen. Wir wollen einen nach oben und unten vollkommen unabhängig dastehenden, energischen Mann haben, der lediglich den Interessen des Bezirks und seiner Bewohner seine Kraft zur Verfügung stellen kann; einen freien, tüchtigen Mann, der den Beweis seiner Tüchtigkeit und Unabhängigkeit schon erbracht hat. Die Tatsache, daß die beiden liberalen Parteien auch in unserem Bezirk gemeinsam vorgehen werden, hat einige Männer der verschiedensten Berufskreise veranlaßt, sich nach einem solchen Mann umzusehen, an den, nebenbei bemerkt, weisichtige Wähler schon vor 6 Jahren herantreten sind. Es ist dies Fabrikant Schmidt in Neuenbürg, der einer weiteren Empfehlung nicht bedarf, dessen Talents und Können allerwärts bekannt sind und dessen Namen einen guten Klang besitzt. Vor 6 Jahren war er nicht zu haben, jetzt stellt er sich zur Verfügung. Wir sind der Ueberzeugung, daß sich dem Gewicht der Gründe, die sich uns aufdrängen, auch die offiziellen Parteileitungen nicht verschließen können, und wir möchten nur wünschen, daß die Sache alsbald in die Hand genommen wird. B.

Die K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen hat am 18. Juni ds. Js. eine Postgehilfinstelle in Neuenbürg der Postanwärterin Klara Schwab übertragen.

Seine Majestät der König hat den evangelischen Pfarrer Veiter in Gerlingen (früher in Schömburg) seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Herrenalb, 21. Juni. Mit den Veranstaltungen der Kurverwaltung im Konversationshaus und einer stattlichen Besuchsziffer hat die diesjährige Kurzeit einen vielversprechenden Anfang genommen. Eine sehr erfreuliche Zunahme ist im Passantenverkehr zu bemerken, woran den Autoverbindungen ein wesentlicher Anteil zukommt. Auch Vereine und Schulen haben in großer Zahl ihr Ausflugsziel hierher gerichtet. Am vergangenen Sonntag war die „Aurelia“ von Baden-Baden

hier, ein ausgezeichnete Männerchor, der im großen Saal des Konversationshauses durch prächtige Liedervorträge erfreute. Am gleichen Tage begannen die Vorstellungen des Kur- und Freilichttheaters bei sehr lebhaftem Besuch die baulichen Aenderungen, insbesondere die neuen Dekorationen, fielen sehr angenehm auf, und die Direktion Schupp hat auch in der Auswahl des Künstlerpersonals eine glückliche Hand bewiesen. Auf die „Polnische Wirtschaft“ folgte am Dienstag „Die Ehre“ von Sudermann und am Mittwoch die erste Kindervorstellung. Die Freilichtaufführungen in der Frauenalber Klostersruine beginnen mit „Glaube und Heimat“ von Schönherr, worauf ganz besonders die Theaterfreunde der weiteren Umgebung unsres Kurorts aufmerksam gemacht seien. Eine Neuerung in den Kurkonzerten darf nicht unerwähnt bleiben: Seit Eröffnung der Saison spielt die Kurkapelle abwechselnd auch in den Anlagen vor dem Rathaus, die durch die Stuttgarter Gartenarchitekten Berg u. Schwede mit feinsinnigem Geschmack angelegt wurden und nun in vollem Schmuck prangen. Die Häuser der Umgebung dieses reizenden Plazes sind vielfach verschönert worden; das Rathaus selbst zeigt in allen Fenstern freundlichen Blumenflor.

Bildbad. (Aus der Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 14. Juni.) Da die Berechtigung zur Erhebung der Feuerwehrausgabe am 31. März 1913 abläuft, wird beschlossen, für die Rechnungsjahre 1. April 1913/1918 eine auf die Beiträge von 3 M., 6, 10 und 15 M. abgestufte Jahresabgabe für die hiesige städtische Feuerwehrrunde zu erheben und die Einteilung der Pflanzlichen in diese 4 Abgabestufen wie seither vom Gemeinderat nach Maßgabe der Vermögens-, Einkommens- und sonstigen die ökonomische Leistungsfähigkeit bestimmenden persönlichen Verhältnisse vollziehen zu lassen. — Die Berechtigung zur Erhebung einer Hundsteuer läuft am 31. März ebenfalls ab. Für die nächstfolgenden fünf Rechnungsjahre sollen weiter erhoben werden: in der Stadt von jedem Hund 20 M., in den Parzellen, sowie in den entlegenen Wohnorten außerhalb der Stadt von jedem Hund 10 M. Behufs Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerks, dem jetzigen Strombedarf entsprechend, wird vom Stadtbauamt der Einbau eines 160 PS liegenden Dieselmotors in das Werk vorgeschlagen. Nach den eingegangenen Offerten fordern für einen solchen Motor die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg laut ihrer Offerte vom 19. Dezember 1911 mit heutiger Ergänzung: 34 000 M. und Gebr. Rötting, Aktiengesellschaft in Hannover: 36 525 M. Die Lieferung des Motors wird der Fabrik Augsburg-Nürnberg um 34 000 M. zahlbar je hälftig am 1. April 1913 und 1. April 1914, übertragen.

Anweisungen des Empfängers auf Frachtbriefen. Anweisungen des im Frachtbrief bezeichneten Empfängers, das Gut „nach Weisung“ eines Dritten auszuliefern, sind unzulässig und werden zurückgewiesen, ebenso Anträge des vom Empfänger bevollmächtigten Dritten, das Gut an einen Vierten auszuliefern, und zwar mit dem Hinweis, daß die schriftliche Anweisung des Empfängers den Dritten der Eisenbahn gegenüber nur zur Abnahme des Gutes, Zahlung der Fracht und Empfangsbekundigung, nicht aber zu anderweitiger Verfügung über das Gut ermächtigt. Dem bevollmächtigten Dritten bleibt aber unbenommen, die Abnahme des Gutes in der Weise zu erwirken, daß er die mit seiner Empfangsbekundigung versehene Benachrichtigung einem Vierten übergibt, der gegen Rückgabe der letzteren und gegen Zahlung der Fracht usw. das Gut abnimmt.

Neuenbürg, 22. Juni. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 30 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 36—40 M. pro Paar verkauft wurden.

##### Vorausichtliche Witterung.

In Mitteleuropa hat der Hochdruck sich wieder verhärtet und wird nun heftiger, trockener, sommerlich warmer Wetter veranlassen. Der im Westen ausziehende Luftwirbel wird zunächst die Wärmeführung beschränken und erst später neue Gewitter hervorrufen.

##### Bestellungen auf den „Enztäler“ für das III. Quartal 1912

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung.

Ausnahmsweise ist für Sonntag den 23. Juni die Zeit des vormittägigen Hauptgottesdienstes auf 9 1/2 Uhr, die des nachmittägigen auf 1 Uhr anberaumt worden. Unter Bezugnahme auf § 5 der R. Verordnung vom 22. Mai 1895 wird dies öffentlich bekanntgegeben.

Den 22. Juni 1912.

R. Ev. Stadtpfarramt,  
Uhl.

## A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, Band I, wurde am 17. Juni 1912 eingetragen:

1. bei der Firma **Schmidt & Großkopf**, offene Handelsgesellschaft in Neuenbürg:

An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Gesellschafters **Karl Großkopf** ist als persönlich haftende Gesellschafterin dessen Witwe **Amalie Großkopf** in Neuenbürg eingetreten.

2. bei der Firma **Lederfabrik Birkenfeld i/W.** (Theod. F. Beders Nachf.), offene Handelsgesellschaft in Birkenfeld:

Nach dem Tod des Gesellschafters **Andreas Ebeling**, zuletzt Rentiers in Weimar, sind als Gesellschafter eingetreten:

1. Frau **Antonie Langenstraß**, geb. Ebeling, in Weimar.
2. **Wilh. Ebeling**, Gerichtsassessor in Weimar.

Den 20. Juni 1912.

Amtsrichter Brauer.

## B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Genossenschaftsregister wurde am 17. Juni 1912 eingetragen:

1. bei der **Vereinsbau Wilbbad**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Wilbbad:

die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Zwei Vorstandsmitglieder können rechtsverbindlich für die Genossenschaft zeichnen und Erklärungen abgeben;

2. bei dem **Darlehensklassenverein Engelsbrand**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Engelsbrand:

In der Generalversammlung vom 19. Mai 1912 sind an Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Bauer **Wilh. Stoll** und Holzhauser **Michael Gottschalk** bis zu der im Jahr 1918 stattfindenden Generalversammlung **Goldarbeiter Karl Funt** und **Landjäger a. D. Ludwig Merz**, beide in Engelsbrand, gewählt worden.

Den 20. Juni 1912.

Amtsrichter Brauer.

Conweiler.

## Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. d. Mts.,  
vormittags 10 Uhr

werden aus dem Gemeinwald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

155 Stück Tannen-Stammholz I.—VI. Kl. mit zus. 272 Fm.,  
45 Rm. tannene Rinden.

Den 20. Juni 1912.

Gemeinderat:  
Vorstand Gann.

Würzbach.

Am Montag den 24. Juni d. J., nachmittags um 2 Uhr kommt aus dem Würzbacher Farrenstall, bei dem Gasthaus z. „Hirsch“, ein zum Schlachten geeigneter schwerer

## Farren

im Auftrieb zum Verkauf.

Den 18. Juni 1912.



Schultheißenamt.  
Würzbach.

## Bahnhof Birkenfeld.

Filiale Oskar Schend, Celluloidwarenfabrik

sucht für sofort unter günstigen Bedingungen mehrere

## junge Mädchen

die das Einziehen seiner Kopsbürsten lernen wollen.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, 24. Juni 1912, nachmittags 3 Uhr werden im Pfandlokal in **Birkenfeld** folgende Gegenstände gegen sofortige Barzahlung verkauft:

- 1 silberner Spazierstock,
- 2 Mustertoffer,
- eine größere Anzahl von Colliers u. Halsketten,
- 3 Gipsfiguren und
- 2 Rohrstiefel.

Den 21. Juni 1912.

Danner,

Gerichtsvollzieher bei dem  
R. Amtsgericht Neuenbürg.

## Gewerbeverein Neuenbürg.

### Mitgliederversammlung

Dienstag abend 9 Uhr  
im Lokal Red.

Bericht über die Landesausstellung der Lehrlingsarbeiten in Ulm.

Gewerbeschulen betr.

Die Hh. Lehrmeister (Mitglieder des Gewerbevereins oder Nichtmitglieder) werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Schömberg.

## Café Theurer.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine neu eingerichteten Lokale zum angenehmen Aufenthalt.

Inh.: **Adolf Theurer**  
Feinbäckerei.

Neuenbürg

## Wohnungsgesuch.

Suche auf 1. August ds. J. 3. od. 4-Zimmerwohnung. Off. mit Angaben über Lage, Größe und sonst. Verhältnisse zu richten an **O. B. in Heilbronn, Schillerstr. 68 III.**

Neuenbürg.

Habe ein größeres Quantum

## Most

das Liter von 16 f an, abzugeben.  
N. Silberstein.

Ziehung garant. 27. Juni 1912

Grosse Kirchenbau-

## Geld-Lotterie

zu Gunsten der Bergkette  
(500 Jahre alt) in Leudenbach  
O.A. Mergentheim,  
2199 Geldgewinne Mk.

**64000**  
Hauptgewinne Mk.

**35000**

**6000**

**2000**

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk.  
Porto und Liste 25 Pfg. extra.  
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur.

J. Schweickert, Stuttgart  
Marktplatz 6  
Kgl. Wirt. Lotteriedirektor.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

## Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Juni,  
von vormittags 9 Uhr an

kommen aus dem Stadtwald Distr. I Abt. 1 und 4 Buchberg, 7 Oberer Hinterer Berg und 8 Mühlteich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

I. Laubholz-Stammholz: Eichen: 88 St. mit Fm.: 5 V. und 13 VI. Kl.;

Birken: 6 St. mit Fm.: 1 VI. Kl.;

Buchen: 1 St. mit Fm.: 2 II. Kl.;

II. Nadelholz-Stammholz: Lang- und Sägholz: 1370 St. mit Fm.: 8 II., 88 III., 80 IV., 170 V. und 76 VI. Kl.;

Stangen: 26 eich. Derbst. I., 2 II. Kl. u. 15 eich. Waschkloster;  
Baustrangen: St.: 295 Ia, 258 Ib, 99 II. und 26 III. Kl.;

Hagstrangen: St.: 71 I., 87 II. und 57 III. Kl.;

Hopfenst.: St.: 65 I., 65 II., 25 III. u. 5 V. Kl.;

Rebstecken: St.: 25 I. Kl.;

Schichtderbstholz: Rm.: 6 eichene, 74 buchene, 2 birken- und 70 Nadelh.-Prügel;

Reisprügel: Rm.: 2 eich., 9 buch. und 1 Nadelholz.

Den 18. Juni 1912.

Gemeinderat:

Vorstand Stirn.

Neuenbürg, 21. Juni 1912.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres treubeforgten Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters



## Johann Herrigel,

Senfenschmied,

sagen wir allen denen, die ihn während seiner Krankheit besuchten und erquickten, ferner für den Gesang der Schüler, sowie den Herren Lehrern, insbesondere dem Militär- und Krieger-Verein, sowie evangel. Arbeiter-Verein und für die zahlreichen Blumen Spenden unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Herrigel mit Kindern.

## Mädchen-Gesuch.

In ein Landhaus bei Pforzheim wird ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat und auch etwas Gartenarbeit verstehen kann, gesucht.

Frau Franz Seifried,  
Weiberstraße 21.

## Rosensfreunde

treffen sich morgen Sonntag vorm. 8 Uhr in Neuenbürg an der Hafnersteige (Schwanner Fußweg) zur Besichtigung verschiedener Kulturen.

Bezirks-Obst- und  
Gartenbauverein.

## Bitteria-Wagen

mit abnehmbarem Bod ist preiswert zu verkaufen.  
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Schömberg.

2 anständige

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn auf sofort oder 1. Juli gesucht.

G. Karle,  
Gasthaus zum „Lamm“.

## Zum Austragen der Zeitschriften

zweimal wöchentlich sucht der **Leseverein Neuenbürg** geeignete Persönlichkeit. Auskunft erteilt

Apotheker **Bozenhardt**.

## Tanzunterhaltung

vom **Wildbad. Streichquartett** bei

G. Walter zum „Hirsch“  
Salmbach.

## Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

die **G. Nech'sche Buchhandlg.**



# Berechtigtes Aufsehen

wird mein **Spezial-Verkauf** in

# Sommer-Confektion

Zum Ausschauen!

erregen. Keine Dame dürfte dieses sensationell billige Angebot unbenutzt vorübergehen lassen.

So lange Vorrat!

Beachten Sie meine Schaufenster!

Sortiment I	<b>Leinen-Jackenkostüme</b> <small>weiss und ecru, sehr chic. Fassons, Preislage bis 48 .M.</small>	6 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	9 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	12 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	16 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>
Sortiment II	<b>Leinen-Mäntel</b> <small>Preislage bis 18.50 .M.</small>	5 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	9 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>		
Sortiment III	<b>Popeline-Mäntel</b> <small>Preislage bis 34.— .M.</small>	12 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	16 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>		
Sortiment IV	<b>Batist- und Stickerei-Kleider</b> <small>Preislage bis 48.— .M.</small>	10 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	12 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	18 <sup>00</sup> . <sup>M.</sup>	22 <sup>00</sup> . <sup>M.</sup>
Sortiment V	<b>Mousseline-Kleider</b> <small>darunter einige Leinen- und Waschkleider, Preislage bis 45.— .M.</small>	9 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	12 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	16 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	22 <sup>00</sup> . <sup>M.</sup>
Sortiment VI	<b>Leinen-Kostümrocke</b> <small>weiss und ecru, Preislage bis 17.50 .M.</small>	1 <sup>95</sup> . <sup>M.</sup>	3 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	5 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>	7 <sup>50</sup> . <sup>M.</sup>

Ein Posten **Batist-Stickereikleider** **4<sup>90</sup>**  
aus vorjähriger Saison, zum Ausschauen

Ein Posten **Popeline-Jacketts** **6<sup>50</sup>**  
sehr chic Sachen, zum Ausschauen

Ein Posten **Wasch-Unterröcke** **95**  
gestreift, mit plissierten Volants, zum Ausschauen . . . 1.25 .M.

Ein Posten **weisse Wasch-Voileblusen** **2<sup>95</sup>**  
mit schönen Einsätzen, hervorragend billig . . . Stück

## Hugo Landauer, Pforzheim.

## Pforzheimer Flugtag!

Am Sonntag, den 30. Juni, nachmittags 5 Uhr, finden auf den Wiesen im Enztal zwischen Brötzingen und Birtenfeld (Zugang von der Wilbacher Straße aus bei der Station Brötzingen)

### große Schauflüge

Dauer- und Höhenflüge, Passagierflüge, Ueberlandflug Pforzheim-Karlsruhe, ausgeführt von den bekannten Fliegern

Veranstaltet vom Deutschen Luftpiloten-Verein, Ortsgruppe Pforzheim, e. V.

Eintrittspreise:	Startplatz 4.— Ml.,	1. Platz 1.50 Ml.,	2. Platz 50 Pfg.
Rinder:	2.— "	1. " 0.75 "	2. " 30 "
Im Vorverkauf:	3.— "	1. " 1.— "	2. " 40 "
Rinder:	1.50 "	1. " 0.50 "	2. " 20 "

Heinrich Lübke, O. Abramovitsch, Sieger des Ueberlandfluges heim-Heidelberg u. der letzten Johannistaler Flugwoche, auf „Wright-Doppeldecker“ (Preis 50.— Ml., für Mitglieder des Luftpiloten-Vereins 30.— Ml.) an die Geschäftsstelle des Luftpilotenvereins, Pforzheim, Luisenstr. 54.

Vorverkauf in der Expedition des Enztäfers in Neuenbürg. :: Anmeldungen zu den Passagierflügen

### Vieh-Verkauf.

Wir haben vom nächsten Montag den 24. Juni ab früh morgens 7 Uhr im „Hirsch“ in Unterreichenbach einen großen Transport erstklassig. Milchkuhe, sowie nähig. Röhre und schöne Rinder zum Verkauf und laden Käufer freundschaftlich ein.

**Rudolf und Berthold Löwengardt.**

Brief-Cassetten in allen Preislagen sind zu haben in der G. Nech'schen Buchdr.

### Der Versuch

entscheidet, dass aus:  
**Heinen's Trank-Extract**

Hauptbestandteil: Natürliches Früchte-Extract, ein wohlbekömmliches u. billiges Getränk u. (Apfelmost-Extrakt) (Leichte Herstellg., Ltr. ca. 6 Pf.) bereitet werden kann. Man achte auf die ges. gesch. Marken (Mann und Kopf). Niederlagen durch Plakat kennlich.

### Herren-Schneider

welche Lust haben, sich selbständig zu machen, finden reichliche dauernde Unternehmung und werden eingerichtet durch größere Herren- u. Knaben-Kleiderfabrik. Bedingung: Kleiner Grundbesitz oder sichere Bürgen oder etwas Ersparnisse. Off. unt. D. P. 9487 an Haasestein & Vogler N.G., Berlin W 8.

### Fahrräder

2 Stück guterhaltene à 30 .M. verkauft  
**W. Käßler,**  
Fahrradhandlung, Hölzer u. G.

Gelddarlehn, auch ohne Bürgen zu günst. Bedingungen, auch Ratenabzahlung gibt **H. Pillig,** Berlin Charl., Kantstr. 105. Rückp.

### Gottesdienste

in Neuenbürg am 3. Sonntag nach Trinitatis, den 29. Juni, Predigt 9<sup>1/2</sup> Uhr (Ap. 5, 34-42; Lied Nr. 276):  
Stadtvikar **Wammel.**  
Christenlehre nachmittags 1 Uhr für die Söhne:  
Detschbe.  
Mittwoch, den 28. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Enztäfers (Inhaber G. Conradt) in Neuenbürg.

